



## Information zu Interferenzen von Daratumumab (Darzalex®)

Wir informieren Sie über Interferenzen von Daratumumab (Darzalex®), einem humanen monoklonalen Antikörper, der als Therapeutikum beim multiplen Myelom eingesetzt wird.

### 1) Interferenz mit indirektem Antihumanglobulin-Test (Antikörpersuchtest)

Daratumumab bindet an CD38, das sich in unterschiedlichen Dichte auf Erythrozyten befindet, es maskiert die Erkennung von Antikörpern gegen Minor-Antigene im Serum von Patienten.

Das kann, bis zu 6 Monaten nach letzter Infusion zu einem positiven indirekten Coombs-Test (Antikörper-Suchtest), positiver Antikörperdifferenzierung und positiven Kreuzproben führen. Blutgruppen- und Rhesusfaktor-Bestimmungen werden nicht beeinflusst.

Vor Therapiebeginn mit Daratumumab (Darzalex®) sollte deshalb bei ihrem Patienten eine umfassende Phänotypisierung transfusionsrelevanter Blutgruppen ( Rhesusformel, Kell-System, Fy(a/b), Jk(a/b), Ss ) erfolgen.

Um eine Versorgung mit kompatiblen Blutprodukten (unter Berücksichtigung von Fy(a/b), Jk(a/b), Ss) sicher zu stellen, ist bei **jeder Bestellung bei der Blutbank die Medikation Daratumumab (Darzalex®) mit anzugeben**. Bitte planen Sie auf Grund der aufwendigen Diagnostik einen **erhöhten Zeitaufwand zur Bereitstellung** kompatibler Erythrozytenkonzentrate ein.

### 2) Interferenzen mit Serumproteinelektrophorese (SPE) und der Immunfixation (IFE)

Daratumumab (Darzalex®) ist ein humaner monoklonaler IgG1/kappa-Antikörper, der sowohl durch SPE als auch durch IFE detektiert werden kann, diese Methoden werden zur klinischen Überwachung des endogenen M-Proteins angewendet.

Die Interferenz kann daher eine Bestimmung des vollständigen Ansprechens und der Krankheitsprogression bei einigen Patienten mit IgG/kappa-Myelomprotein beeinflussen.